

Alumni-Preis für exzellente Lehre an Peter Macheroux

Ines Hopfer-Pfister

Das Leben schreibt nun einmal die besten Geschichten: Ein Alumnus der TU Graz liest in der letzten TU Graz-people-Ausgabe den Artikel über den Preis für exzellente Lehre, den die TU Graz 2011 erstmalig an die besten Lehrenden unserer Universität vergeben hat. Über die Einführung dieses Preises ist der Chemiker derart begeistert, dass er kurzerhand beschließt, selbst einen Preis für exzellente Lehre zu stiften – um ihn dann höchstpersönlich an Peter Macheroux zu überreichen!

Für Odorich Susani, langjähriges Mitglied des TU Graz-Alumni-Vereins, gehört die optimale Vermittlung von Lehrinhalten zu den wichtigsten Aufgaben einer jeden (Hochschul-)Lehrerin/eines jeden (Hochschul-)Lehrers. Denn dem Engagement seiner Chemieprofessoren war es zu verdanken, dass der heute in der Schweiz lebende Grazer die Liebe zu dieser Wissenschaftsdisziplin entdeckte, Technische

Chemie an der damaligen Technischen Hochschule studierte, um anschließend eine erfolgreiche internationale Karriere im Unternehmen DuPont de Nemours zu starten.

Was bewegte den TU Graz-Absolventen eigentlich dazu, selbst einen Preis für exzellente Lehre zu sponsern? „Erstens wollte ich ein Zeichen setzen, dass sich die Alumni der TU Graz mehr für die Lehre einsetzen“, so der 74-Jährige, „und zweitens wollte ich der Chemie im Allgemeinen mehr Gewicht geben!“ Aus diesem Grund beschloss Susani für Peter Macheroux einen Alumni-Preis für exzellente Lehre zu stiften und diesen Preis mit 2000 Euro zu dotieren. Macheroux war für seine Einführungsvorlesung Biochemie 1 zwar unter die besten zehn Lehrveranstaltungen der TU Graz nominiert worden, der Preis ging damals allerdings ex aequo an den Elektrotechniker Christian Magele und den Physiker Winfried Kernbichler – der Vertreter der Chemie ging leer aus. Die nun Ende Februar stattge-



Peter Macheroux (rechts) mit Preisstifter Odorich Susani

fundene Verleihung des Alumni-Preises für exzellente Lehre an Peter Macheroux war für den Biochemiker eine erfreuliche Überraschung, Macheroux zeigte sich allerdings auch tief beeindruckt von dieser großzügigen Geste des TU Graz-Absolventen Susani: „Ich empfinde diese Initiative eines Ehemaligen als sehr vorbildlich und hoffe, dass sein Beispiel – vor allem im Interesse der Studierenden – ‚Schule‘ macht!“, so der Preisträger. ■

TU Graz mit Lifelong Learning Award 2011 ausgezeichnet

Julia Niehs

Im Dezember 2011 wurde zum vierten Mal der Lifelong Learning Award der Nationalagentur Lebenslanges Lernen verliehen. Der Award zeichnet Projekte und Mobilitätsaktivitäten im Programm für Lebenslanges Lernen aus und würdigt Planung und Durchführung der Projekte ebenso wie das Engagement und den Einsatz der Projektträgerinnen und -träger. Im Unterprogramm Erasmus hat sich die TU Graz für das von Thomas Gamse koordinierte Intensivprogramm Supercritical Fluids – Green Solvents in Chemical Engineering für den Award beworben und wurde als eines der drei besten Projekte ausgezeichnet.

Erasmus-Intensivprogramme sind kurze multinationale Lehrprogramme von zumindest zehn Arbeitstagen zu einem Spezialgebiet und werden von einer Hochschulpartnerschaft organisiert und koordiniert. Diese Hochschulpartnerschaft muss aus mindestens drei Hochschulinstitutionen aus drei an Erasmus teilnahmeberechtigten Ländern bestehen. Intensivprogramme behandeln Themenbereiche, die an den beteiligten Hochschulinstitutionen nicht oder nicht in dieser Form angeboten werden, sie sind somit interdisziplinäre Programme, die das Know-how aller Partnerinstitutio-



V.l.n.r.: Theodor Siegl (Sektionschef BMUKK), Julia Niehs (TU Graz), Thomas Gamse (TU Graz), Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle, Hubert Dürrstein (OeAD GmbH), Ernst Gesslbauer (Nationalagentur Lebenslanges Lernen)

nen zusammenführen. Teilnahmeberechtigt und förderfähig sind Studierende sowie Lehrende aller Partnerinstitutionen.

Das ausgezeichnete Intensivprogramm, das von 2007 bis 2010 von der TU Graz koordiniert wurde, wurde speziell für Doktoratsstudierenden, jeweils an einer anderen Partnerinstitution internationale Lehrveranstaltungen zu besuchen und mit Lehrenden und Studierenden von über 20 Partnerinstitutionen und Firmen Diskussionen über Forschung, neue Entwicklungen und Möglichkeiten etc. zu führen. Das Programm war so erfolgreich, dass auch

für die Periode von 2012 bis 2015 wieder ein Intensivprogramm von Thomas Gamse koordiniert und gefördert wird: „Process Intensification by High Pressure Technologies – Actual Strategies for Energy and Resources Conservation.“ Im Sommer 2012 wird das Intensivprogramm gemeinsam von der TU Graz und der Univerza v Mariboru ausgerichtet. ■

Weiterführende Informationen:

- ▶ www.tugraz.at/international/Lehrende/Erasmus_Intensiv
- ▶ <http://www.lebenslanges-lernen.at/>